

OBJECTIVE
PARTNER



Ein Whitepaper von objective partner

Digitale Prozesse für mehr produktive Zeit: Praktische Einsatzszenarien für Unternehmen

Bekannt aus:



1. Executive Summary

Tschüss zu ineffizienten Arbeitsabläufen und Desinformation.

Hallo zu Innovation, Effizienz und Transparenz.

In vielen Fachabteilungen herrscht nicht selten der Tenor: „Wir wären gerne produktiver, doch es fehlt uns an Zeit und Personen, um das zu ermöglichen.“ Der Fachkräftemangel verschärft diese Probleme. Gleichzeitig mangelt es an Informationen und Transparenz aus anderen Abteilungen. Denn zusätzlich zu den bereits unterbesetzten Abteilungen existieren historisch bedingt, ineffiziente Prozesse, die Arbeitsabläufe unnötig verlängern oder verkomplizieren. Produktivität und Umsatz bleiben auf der Strecke. Genauso wie die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Wie kann man diesen Herausforderungen begegnen? Klar, mit

Digitalisierung gegen den Fachkräftemangel ankämpfen, klingt in erster Linie wie ein Kampf gegen Windmühlen. Und doch ist es ein effizienter Weg, sein Unternehmen langfristig (besser) aufzustellen.

In diesem Whitepaper erfahren Sie:

- Alles über die Hintergründe
- Wie Sie Produktivität und Effizienz steigern
- Warum Digitalisierung mehr ist als eine digitale Ablage
- Wie Transparenz und Daten für einen optimalen Informationsfluss sorgen
- Welche Rolle neue Technologien und Software dabei spielen

“Die erfolgreiche digitale Transformation von Unternehmen basiert auf digitalen Prozessen. Schnelle Reaktionsfähigkeit ist dabei überlebenswichtig. In Zahlen ausgedrückt: Unternehmen, die ihre Prozesse digitalisieren, erleben im Durchschnitt eine 20 prozentige Steigerung der Produktivität und eine 30 prozentige Reduzierung der operativen Kosten.”

Christine Pfisterer.



Inhalt

0	Executive Summary	02
1.	Digitalisierung und Automatisierung	04
1.1	Zahlen, Daten, Fakten	04
1.2	Informationsmanagement	05
1.3	Datenanalyse	06
1.4	Prozessoptimierung	07
1.5	Papierbasierte Prozesse	08
2.	Ein reales Beispiel	11
3.	Technologie und individuelle Softwareentwicklung	12
4.	Erkennen Sie Ihren Bedarf	13
5.	Über objective partner	15
6.	Kontakt	16
7.	Quellen	17

1. Digitalisierung und Automatisierung

1.1. Zahlen, Daten, Fakten

Der demografische Wandel, ein verändertes Arbeitsverhalten sowie ein zunehmender Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften haben zu einem Engpass auf dem Arbeitsmarkt geführt. Auch die deutsche Wirtschaft ist stark davon betroffen. Allein im Jahr 2023 gab es laut dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) über 1,75 Mio. offene Stellen. Eine aktuelle Studie des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) spricht ebenfalls über einen gravierenden Mangel an Fachkräften.

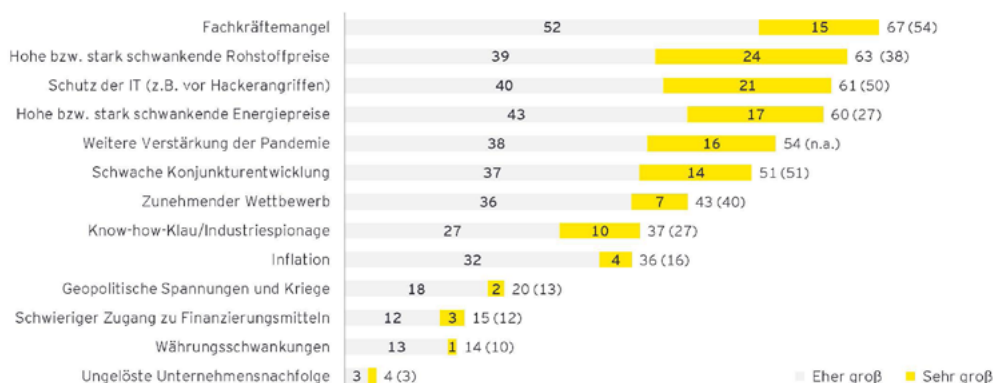
Klimaschutz) erklärt in einem Dossier auf ihrer Seite: "Laut aktuellen Vorausberechnungen wird die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, also Personen zwischen 20 und unter 65 Jahren, bereits im Jahr 2030 um 3,9 Millionen auf einen Bestand von 45,9 Millionen Menschen sinken. Im Jahr 2060 sind dann schon 10,2 Millionen weniger Menschen im erwerbsfähigen Alter." Verglichen mit heute sind das ein Drittel weniger Fachkräfte.

Auch im Mittelstandsbarometer von Ernst & Young (2022) sehen die befragten 300 Unternehmen den Fachkräftemangel als das größte Risiko für ihre Zukunft:

Das BMWK (Bundesamt für Wirtschaft und

Aber Fachkräftemangel bleibt größte Sorge im Mittelstand

Frage: Was sind aus Ihrer Sicht derzeit die größten Gefahren für die Entwicklung Ihres Unternehmens?
Angaben in Prozent - Vorjahreswerte in Klammern



Die Sorgen über Fachkräftemangel haben im Vergleich zum Vorjahr nochmals zugenommen. Noch starker gestiegen ist die Besorgnis über hohe Rohstoffpreise. Die Energiepreise machen sogar doppelt so vielen Unternehmen Sorgen wie im Vorjahr.



1.2. Informationsmanagement

Sie kennen das bestimmt. Dringend benötigte Informationen sind unauffindbar. Niemand weiß, wer was wann wo abgelegt hat. Oftmals sind Informationen nicht nur abteilungsintern, sondern unternehmensübergreifend relevant. Und doch mangelt es an Transparenz. Wir verbringen oftmals viel zu viel Zeit mit Dingen, die die eigentliche Produktivität enorm hemmen. Die Suche nach Informationen ist eines dieser Dinge. Das bestätigt auch das Ergebnis der Studie „Workplace Alignment Survey“ von Lucid Software.

Ein KI-Szenario aus der Automobilbranche

Künstliche Intelligenz (KI) reformiert das Informationsmanagement. Indem KI-Algorithmen relevante Informationen identifizieren und präsentieren, können Sie Zeit sparen und sich auf Ihre Kernaufgaben konzentrieren. Globale Zahlen belegen das. Bereits 2017 ver-

öffentlichte McKinsey den Report "Artificial Intelligence: The Next Digital Frontier?" und schätzte, dass KI-Technologien bis 2030 ein globales Wertschöpfungspotenzial von 13 Billionen US-Dollar haben könnten.

Eine Möglichkeit wäre der sichere Einsatz von ChatGPT, genauer gesagt ein Unternehmensinternes ChatGPT mit allen bekannten Funktionalitäten des Programms. Es ermöglicht z. B. das Chatten mit den eigenen Systemen oder Handbüchern. Anstatt dicke Anleitungen durchzulesen, kann man einfach mit einem Chatbot kommunizieren, der die gewünschten Informationen direkt liefert.

Das spart einiges an Zeit bei der Informationsbeschaffung. Auch Kund:innen könnten im Self-Service mit Informationsdokumenten chatten und so ohne Hilfe Antworten auf ihre Fragen finden.

Wir entwickelten beispielsweise für Toyota die zentrale Plattform ToyoGPT. Sie ermöglicht es Mitarbeiter:innen und Kund:innen, generative KI in einem sicheren Umfeld zu nutzen.

Mehr zu ToyoGPT lesen Sie [hier](#).

Unsere Expertenmeinung: Sparen Sie bis zu einem kompletten Arbeitstag pro Woche für die Informationssuche und verwandeln Sie die gewonnene Zeit in neue Projekte und somit mehr Umsatz!

1.3. Datenanalyse

Wir alle haben sie und nutzen sie dennoch oft nicht zielgerichtet: Daten. Dabei birgt die Analyse von Daten ein enormes Potenzial, um Effizienzen zu steigern und Ressourcen optimal zu nutzen.

Ein Szenario aus dem Einkauf

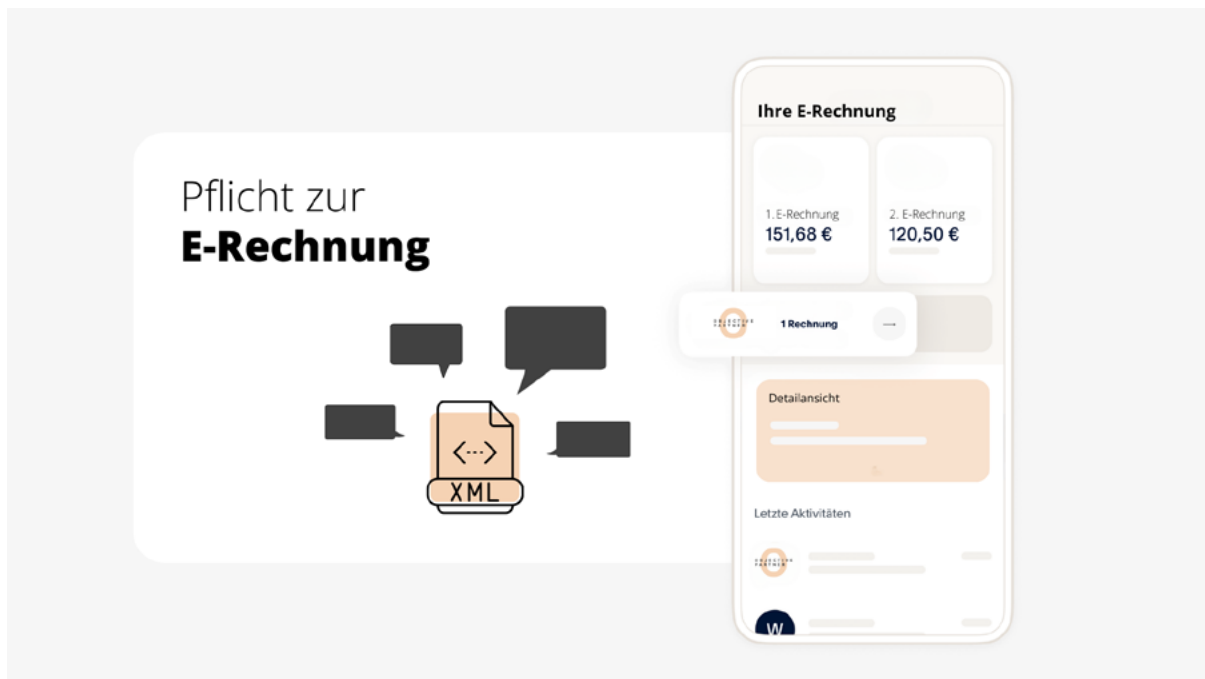
Verpacken wir das ganze in ein praktisches Beispiel: Als Mitarbeiter:in im Einkauf sind Effizienz und Genauigkeit besonders wichtig für die Ausführung der Tätigkeit. Schließlich haben finanzielle Transaktionen und Lieferkettenmanagement eine zentrale Bedeutung. Es dürfen sich keinerlei Fehler einschleichen, denn das kostet Sie nicht nur Zeit, sondern meistens auch Geld.

Zum Jahresende 2023 startete die Bundesregierung offiziell mit den Bemühungen, bis zum Jahr 2028 die sogenannte E-Rechnung verpflichtend einzuführen.

Dabei handelt es sich um "eine Rechnung, die in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen wird und eine elektronische Verarbeitung ermöglicht." Heißt übersetzt, dass Sie Ihre Rechnungen digital erhalten und bearbeiten können. Die manuelle Bearbeitung wird überflüssig. Als zusätzlichen Bonus reduzieren Sie dadurch auch die Fehlerquote. Tippfehler oder falsche Einträge werden sofort erkannt. Das bedeutet, dass Sie weniger Zeit und Ressourcen damit verbringen müssen, Fehler zu korrigieren und Unstimmigkeiten zu klären.

Die Umstellung auf digitale Prozesse ermöglicht dem Einkauf ebenfalls, passende Liefertermine systemgesteuert zu ermitteln und einzuhalten. Das bedeutet, dass Sie auch bei Ihren Kund:innen als verlässlicher Partner wahrgenommen werden.

Unsere Expertenmeinung: Die Digitalisierung des Einkaufs und die darauf aufbauende Datenanalyse reduzieren die manuelle Bearbeitungszeit um 30%, was bedeutet, dass Sie mehr Zeit für andere wichtige Aufgaben haben, wie dem Lieferantenmanagement zur Kosteneinsparungen oder sogar strategischen Themen, wie Marktanalysen, um neue Produkte zu evaluieren.



1.4. Prozessoptimierung

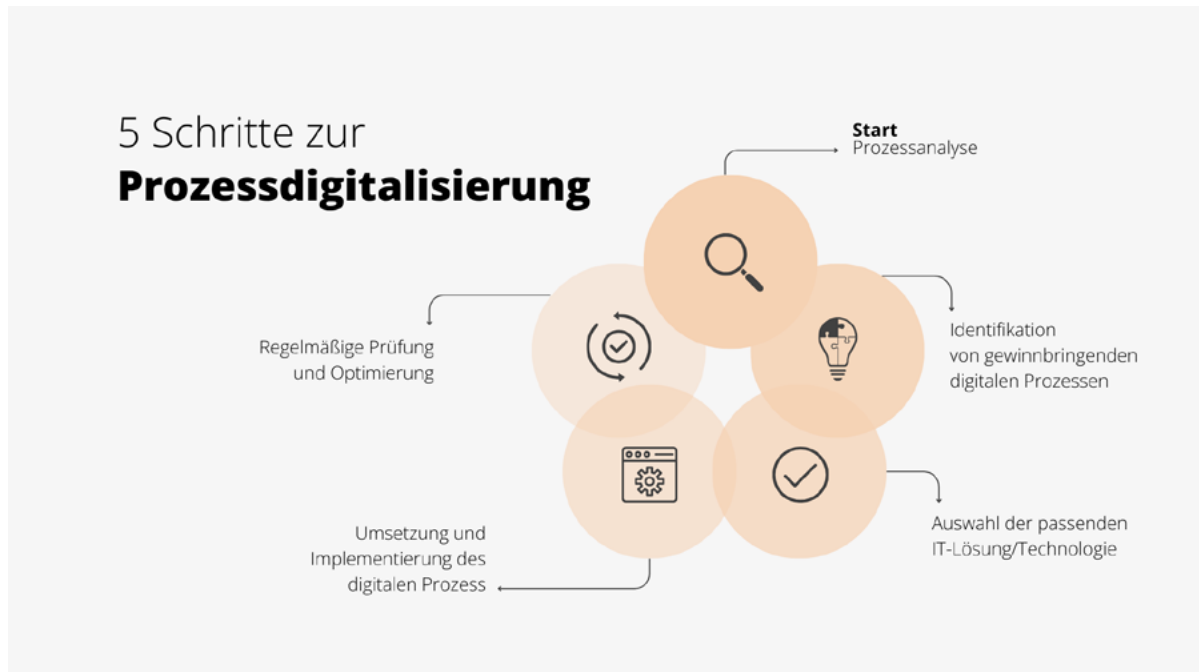
Die Logistikbranche steht vor ständigen Herausforderungen, sei es die Bewältigung steigender Lieferanforderungen, die Optimierung von Lagerhaltung und Versand, oder die effiziente Nutzung von Ressourcen und Zeit. In diesem Kontext spielt die Prozessoptimierung eine entscheidende Rolle. Studien und Fallbeispiele haben gezeigt, dass Unternehmen durch die Digitalisierung ihrer Logistikprozesse Zeitersparnisse von bis zu 20-30 Prozent oder sogar mehr erzielen können.

Ein Beispiel aus der Praxis. Oft werden wiederkehrende Aufgaben, die eigentlich Teil der Logistik sind, an Mitarbeitende in der Produktion übertragen. Das Spektrum reicht von Inventur über Verpackung und Versand bis zur Qualitätskontrolle. Meist geschieht das aus einer Notwendigkeit heraus, führt jedoch langfristig

zu Engpässen, Fehlern und einem Mangel an Transparenz, auch gegenüber Kund:innen. Und das beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit des gesamten logistischen Systems. Angefangen bei der Überarbeitung der Mitarbeitenden. Dem können Sie entgegenwirken mit der Digitalisierung und Automatisierung Ihrer Prozesse.

Ein Szenario aus der Logistik

Stellen Sie sich vor, ein Kunde tätigt eine Bestellung. Anstatt diese Bestellung manuell zu bearbeiten, läuft alles automatisiert ab. Sie wird automatisch in das interne System übertragen, das die Verfügbarkeit der bestellten Artikel im Lager überprüft. Ist der Artikel verfügbar, wird er direkt reserviert. Ist er nicht verfügbar, wird automatisch eine Nachbestellung ausgelöst oder der Kunde über die Verzögerung informiert. Und das ist erst der Anfang. Indem repetitive und zeitintensive



Aufgaben automatisiert werden, können Mitarbeitende sich auf ihre eigentliche Tätigkeit konzentrieren. Dies erhöht nicht nur deren Zufriedenheit, sondern trägt auch zur Attraktivität des Unternehmens bei, was letztlich die Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte begünstigt.

Unsere Expertenmeinung: Die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen spart durchschnittlich 20-30 Prozent Zeit, reduziert Engpässe um mindestens 15 Prozent und steigert zudem die Mitarbeitenden-Zufriedenheit um ein Vielfaches.

1.5. Papierbasierte Prozesse

Im Jahr 2020 ergab eine Studie von Adobe folgendes Fazit: "Digitale Dokumentenprozesse helfen Unternehmen, die Resilienz zu stärken, reduzieren das Geschäftsrisiko und eröffnen

neue Umsatzmöglichkeiten." Auch Bitkom führte zum Thema papierbasierte Prozesse eine Umfrage unter Industriebetrieben durch und die Zahlen sind erschreckend: Nur 8 Prozent der befragten Unternehmen verzichten vollständig darauf, während der Rest teilweise oder fast ausschließlich noch Papier benutzt. Mal abgesehen von der negativen Umweltbilanz, hemmen solche Prozesse nicht nur die Produktivität, sondern sorgen auch bei Mitarbeitenden für Unmut.

Ein praktisches Beispiel: Werkstatt. Die Mechaniker:innen suchen nach Auftragszetteln, das Meisterbüro hat den Überblick verloren und der zuletzt eingereichte Garantieantrag wurde wegen Unleserlichkeit abgelehnt. Doppelarbeit, Zeitverlust und vor allem strapaziertere Nerven sind das Ergebnis. Die Digitalisierung von papierbasierten Prozessen könnte so einiges bewirken.

Die Folgen sind vielfältig: Projekte können gar nicht, oder nicht in vollem Umfang realisiert werden, Internationalisierungen bleiben aus, Umsätze gehen zurück, Innovationen haben keinen Platz und Zufriedenheit steht an letzter Stelle.

Kurz gesagt: die Wettbewerbsfähigkeit steht auf der Kippe. Viele Firmen sind daher gezwungen, ihr Geschäftsmodell anzupassen, Prozesse zu optimieren und neue Strategien zu entwickeln, um mit den Herausforderungen des Fachkräftemangels Schritt zu halten. Eine der besten Möglichkeiten, ist mit Sicherheit der Weg der Digitalisierung.

Nicht zuletzt hat die Covid Pandemie den ausschlaggebenden Impuls für viele Unternehmen gegeben, sich verstärkt mit der Digitalisierung auseinanderzusetzen. Das bestätigt auch eine Studie von KfW Research aus dem Jahr 2021.

Die Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen kann dem Fachkräftemangel insofern entgegenwirken, als dass sie Mitarbeiter:innen bei Routineaufgaben unterstützt. Der Einsatz von automatisierten Prozessen oder auch künstlicher Intelligenz und digitalen Tools hilft dabei, die Engpässe bei Arbeitskräften auszugleichen. Dadurch können Mitarbeitende ihre Zeit auf anspruchsvollere und strategisch wichtigere Aufgaben konzentrieren, was letztendlich zu einer Steigerung der Produktivität und zu Unternehmenswachstum führt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie je ein praktisches Beispiel, wie Digitalisierung und der Einsatz neuer Technologien Ihren Arbeitsalltag erleichtern können. Tatsächlich repräsentieren diese Beispiele nur einen kleinen Anteil von dem, was noch alles möglich wäre.

Der treibende Faktor der Digitalisierung: COVID¹

Anders hätte der Betrieb von Unternehmen häufig nicht aufrecht erhalten werden können. Doch warten Sie nicht bis zur nächsten Krise, stellen Sie Ihr Unternehmen jetzt zukunftsfähig auf.

¹KfW Research 2021

Ein anderes Szenario aus dem Dienstleistungssektor

Mit nur wenigen Klicks können Arbeitszeiten und Statusangaben präzise und schnell erfasst werden, was nicht nur Zeit spart, sondern auch die Fehlerquote reduziert. Vor Arbeitsbeginn können die Mitarbeitenden digital auf die zugeteilten Aufträge zugreifen, die alle relevanten Informationen enthalten, wie beispielsweise den Kunden, das Fahrzeugmodell, den Grund des Termins und die Servicehistorie. Dadurch können sie sich auf die anstehende Arbeit vorbereiten und eventuellen Problemen vorbeugen. Das steigert einerseits die Produktivität und andererseits die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Diese können sich nämlich endlich auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren, anstatt Zeit mit administrativen Tätigkeiten zu verschwenden. Die Auswirkungen der Digitalisierung gehen jedoch über die unmittelbaren Vorteile hinaus. Die Implementierung digitaler Systeme ermöglicht es Mitarbeitenden, sich weiterzuentwickeln und neue Fähigkeiten zu erlernen. Das unterstützt sie nicht nur dabei, ihre aktuellen Aufgaben effektiver zu bewältigen, sondern rüstet sie auch für zukünftige Herausforderungen.

Mit einem No-Code oder Low-Code Ansatz können papierbasierte Prozesse mit niedrigem Invest und höherer Geschwindigkeit digitalisiert werden. Alternativ können Ihre

Mitarbeitenden das auch selbst umsetzen. Denn eine No-Code bzw. Low-Code Plattform ermöglicht es ohne Programmierkenntnisse, z. B. ein Eingabeformular visuell zu gestalten, ähnlich wie in einem Designprogramm. Mit der Maus werden die Eingabefelder, Beschriftungen und Buttons in das Formular reingezogen. Diese Elemente bilden das Grundgerüst des Formulars. Danach können weitere Datenfelder aus verschiedenen Anwendungen hinzugefügt werden. Das war's praktisch schon. Klingt einfach, oder?

Unsere Expertenmeinung: Die Digitalisierung papierbasierter Prozesse führt zu einer Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit um 15 Prozent. Zusätzlich steigt die Produktivität um ein Vielfaches, dank einer Zeitersparnis von 20-30 Prozent.

2. Ein reales Beispiel

Wenn alles ineinander läuft - ein reales Beispiel für ganzheitliche, digitale Prozesse

Mit über 75.000 Plätzen steht die Allianz Arena an Spieltagen vor enormen logistischen Herausforderungen. Selbst kleinste Störungen im Betriebsablauf, wie beispielsweise Auffahrunfälle im Parkhaus, können sich dabei schnell zu großen Problemen entwickeln. Nämlich genau dann, wenn sich hunderte einfahrende Autos in wenigen Minuten bis auf die Autobahn stauen. Wie verhindert man, dass diese kleinen Probleme größer werden und vereinfacht dabei die eigenen Abläufe signifikant?

Das Ziel

Sicherheit und Ressourceneffizienz durch intelligente Prozesssteuerung und Transparenz.

Die Lösung

Dafür hat objective partner eine Plattform entwickelt, die alle relevanten Datenquellen wie Drehkreuze, Parkhaus-Schranken, Kassen und noch vieles mehr integrierte. Die Entwicklung einer modernen Anwendung zur Überwachung aller Betriebsabläufe stand dabei im Mittelpunkt. Diese Anwendung ermöglichte nicht nur die Echtzeitüberwachung, sondern auch die automatisierte Alarmierung des Security-Personals über eine mobile App bei Abweichungen von Normwerten.

Das Ergebnis

Die Implementierung dieser Lösungen führte zu signifikanten Verbesserungen in Bezug auf Sicherheit und Ressourceneffizienz. Die Prozesse sind dadurch End-to-End gesteuert - von der Schrankenregelung im Parkhaus, um den Stau auf der Autobahn zu vermeiden, bis hin zum effizienten Einsatz des Security-Personals.

Durch die Echtzeitüberwachung ist das Security-Personal in der Lage, schnell und präzise auf potenzielle Sicherheitsrisiken zu reagieren, was zu einer insgesamt gesteigerten Sicherheit beitrug.

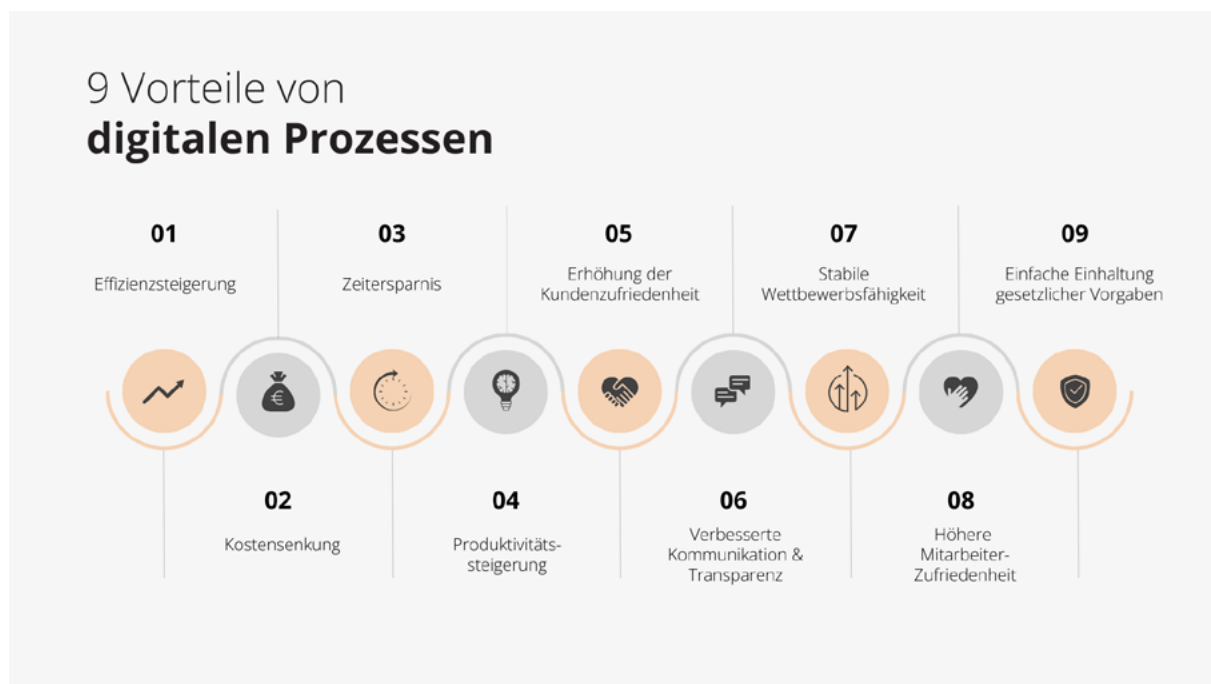
Darüber hinaus ermöglichte die Web-Applikation für Reporting und Forecasting eine fundierte Entscheidungsfindung und eine proaktive, flexible Planung der personellen Ressourcen.

Mehr zu dieser Erfolgsgeschichte lesen Sie [hier](#).

3. Unsere Lösung: Technologie und individuelle Softwareentwicklung

Die vorgestellten Use Cases lassen sich auf jede beliebige Branche und Abteilung übertragen. Sie sollten eines klar gezeigt haben: Die Digitalisierung bietet vielfältige Möglichkeiten, nicht nur den Fachkräftemangel anzugehen, sondern langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Unternehmen müssen dafür die Bedürfnisse ihrer Branche und Region

berücksichtigen und strategische Maßnahmen ergreifen. Durch gezielte Investitionen in digitale Technologien und innovative Ansätze ist ein langfristiger Erfolg sicher. Und das alles ohne hohe Investitionskosten oder allumfassende Digitalisierungsstrategie. Starten Sie mit kleinen Projekten und profitieren Sie unmittelbar.



Als IT-Consulting-Unternehmen helfen wir Ihnen dabei, resilienter, produktiver, effizienter und erfolgreicher zu werden. Der Einsatz von Technologie ist dabei der Schlüssel. Mit unserem Know-how, unserer Erfahrung und Kreativität entwickeln wir individuelle Softwarelösungen für jeden Bedarf. Der sichere Einsatz von Künstlicher Intelligenz ergänzt unser Angebot von: Cloud Native Development,

Code Quality Management, Smart Prototype Development, Mobile App Development, Enterprise Application Development und Platform Engineering & DevOps.

Neugierig? Dann prüfen Sie doch gleich auf der nächsten Seite Ihren Bedarf für Digitalisierung!

4. Erkennen Sie Ihren Bedarf

Die Beantwortung der folgenden Fragen kann Ihnen dabei helfen, Potenziale für die digitale Transformation in Ihrem Unternehmen zu erkennen.

Hatten Sie beim Lesen mehr als nur einmal den Gedanken: "Ja, das kenne ich nur zu gut"?

Ja Nein

Verbringen Sie zu viel Zeit mit administrativen, wiederkehrenden Aufgaben?

Ja Nein

Verbringen Sie mehr als 20 Prozent Ihrer Arbeitszeit mit der Suche nach Informationen?

Ja Nein

Sind Sie digital genug aufgestellt, um junge Fachkräfte für Ihr Unternehmen zu begeistern?

Ja Nein

Haben Sie zu wenig Ressourcen (Zeit und Mitarbeiter:innen), um Ihrem eigentlichen Job nachgehen zu können?

Ja Nein

Mussten Sie Kundenprojekte absagen, weil Sie dem Aufwand technisch nicht gewachsen waren?

Ja Nein

Übertragen Sie wichtige Daten immer noch händisch?

Ja Nein

Kosten Sie Fehler in der Prozesskette immer mehr Zeit?

Ja Nein

Lässt die Zufriedenheit im Team immer mehr nach?

Ja Nein

Sind Sie der Meinung, dass Technologie Ihr Leben erleichtern könnte?

Ja Nein

Wenn Sie mehr als drei Fragen mit Ja beantwortet haben, dann haben Sie einen dringenden Handlungsbedarf! Melden Sie sich noch heute bei uns und vereinbaren Sie ein kostenfreies Beratungsgespräch mit der Autorin dieses Whitepapers, Christine Pfisterer. Gemeinsam finden wir Lösungen für Ihre Herausforderungen und sorgen dafür, dass auch Sie mit knappen Ressourcen mehr erreichen können.

Die wichtigsten Key Takeaways

- 1. Effizienzsteigerung:** Durch den Einsatz digitaler Lösungen können Prozesse automatisiert und optimiert werden, was zu einer erheblichen Steigerung der Effizienz führt. Das bedeutet weniger Zeit- und Ressourcenverschwendung bei der Durchführung wiederkehrender Aufgaben, was ein entscheidender Wettbewerbsvorteil beim weiter voranschreitenden Fachkräftemangel sein wird.
- 2. Kostenreduktion:** Intelligente Prozesse können dazu beitragen, die Kosten im Unternehmen zu senken, sei es durch die Automatisierung von Arbeitsabläufen, die Verringerung menschlicher Fehler, oder die Optimierung von Ressourcennutzung.
- 3. Skalierbarkeit:** Auch eine bessere Skalierbarkeit erreichen mittelständische Unternehmen durch digitale, intelligente Prozesse. Sie können sich leicht an Veränderungen in der Unternehmensgröße oder am Markt anpassen, ohne dabei aufwendige Umstrukturierungen durchführen zu müssen.
- 4. Verbesserte Datenanalyse:** Durch die Digitalisierung von Prozessen können Unternehmen wertvolle Daten sammeln und analysieren, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Dies ermöglicht eine bessere Kontrolle über betriebliche Abläufe und eine gezielte Strategieentwicklung.
- 5. Erhöhte Kundenzufriedenheit:** Intelligente Prozesse können dazu beitragen, die Kundenerfahrung zu verbessern, sei es durch schnellere Reaktionszeiten, personalisierten Service oder eine effizientere Kommunikation. Dies führt langfristig zu einer höheren Kundenzufriedenheit und -bindung.
- 6. Wettbewerbsfähigkeit stärken:** Mittelständische Unternehmen können durch die Implementierung digitaler, intelligenter Prozesse ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Sie können sich agiler auf Marktveränderungen einstellen, innovative Lösungen schneller umsetzen und sich so von der Konkurrenz abheben.

5. Über objective partner

Wir sind seit fast 30 Jahren erfolgreich als IT- und Strategieberatung tätig. Mit unserer Erfahrung und unserem Know-how schaffen wir individuelle, effiziente und digitale Lösungen.

Als agiles und projektorientiertes Unternehmen betrachten wir immer zuerst die Herausforderungen unserer Kund:innen. Danach entwickeln wir passgenaue Prototypen, die schnell erprobt und skaliert werden können. Mit Design Thinking und Prototyping Workshops lösen wir die digitalen Herausforderungen der Kund:innen und bringen Ideen schnell auf die Straße. Dabei sind wir für mittelständische und globale Kunden (SME und LE) branchenübergreifend tätig in den folgenden Bereichen:

Individuelle Softwareentwicklung

Wir realisieren und skalieren Ihre digitale Lösung mit innovativen Methoden und neuesten Technologien. Gemeinsam gestalten wir Ihre individuelle Softwarelösung effizient und effektiv, schaffen schnelle Mehrwerte, um einfacher auf neue Impulse zu reagieren.

[Mehr erfahren](#)

KI im Mittelstand

Generative KI hat das Potenzial, Effizienz und Produktivität zu steigern, Kosten zu senken und neue Wachstumschancen zu eröffnen. Die Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Risiken von ChatGPT sind vielfältig. Mit unserer KI-Expertise können auch Sie die Potenziale für Ihr Unternehmen nutzen.

[Mehr erfahren](#)

Digitaler Kern mit SAP

Mit SAP S/4HANA als digitalem Kern werden effiziente Prozesse, Transparenz, Geschwindigkeit, Stabilität und Flexibilität zur Realität. Wir betrachten Lösungen ganzheitlich, von SAP S/4HANA Transformation, SAP Integration & Innovation bis zur Customer Experience.

[Mehr erfahren](#)

Industrie 4.0

Technologie gehört heute dazu, um Geschäftsmodelle groß zu machen oder neue Umsatzerlöse zu erschließen. Industrie 4.0 bietet dafür großes Potenzial. Mit dem digitalen Zwilling als Basis entwickeln wir für Sie passende Lösungen.

[Mehr erfahren](#)

6. Kontakt

Ihre Evolution ist möglich. Packen wir's an.



Christine Pfisterer

Managing Consultant

+49 172 7752 579

christine.pfisterer@objective-partner.com

www.objective-partner.de

7. Quellen

Abschnitt Digitalisierung und Automatisierung: Zahlen, Daten, Fakten

<https://www.iab-forum.de/iab-stellenerhebung-1-2023-175-millionen-offene-stellen-am-arbeitsmarkt/>

Abschnitt Digitalisierung und Automatisierung: Zahlen, Daten, Fakten

<https://www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/78095460>

Abschnitt Digitalisierung und Automatisierung: Zahlen, Daten, Fakten

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/fachkraeftesicherung.html>

Abschnitt Digitalisierung und Automatisierung: Zahlen, Daten, Fakten

https://assets.ey.com/content/dam/ey-sites/ey-com/de_de/news/2021/12/ey-mittelstandsbarometer-konjunktur-2022-2021.pdf

Abschnitt Digitalisierung und Automatisierung: Zahlen, Daten, Fakten

<https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzerntemen/Research/PDF-Dokumente-Digitalisierungsbericht-Mittelstand/KfW-Digitalisierungsbericht-2021.pdf>

Abschnitt Digitalisierung und Automatisierung: Informationsmanagement

<https://lucid.co/blog/survey-alignment-problem>

Abschnitt Digitalisierung und Automatisierung: Informationsmanagement

<https://objective-partner.de/leistungen/generative-ki/>

Abschnitt Digitalisierung und Automatisierung: Informationsmanagement

<https://www.mckinsey.com/~media/mckinsey/industries/advanced%20electronics/our%20insights/how%20artificial%20intelligence%20can%20deliver%20real%20value%20to%20companies/mgi-artificial-intelligence-discussion-paper.ashx>

Abschnitt Digitalisierung und Automatisierung: Datenanalyse

https://www.haufe.de/steuern/gesetzgebung-politik/elektronische-rechnung-wird-pflicht-e-rechnung-im-ueberblick_168_605558.html

Abschnitt Digitalisierung und Automatisierung: Papierbasierte Prozesse

<https://business.adobe.com/content/dam/dx/de/de/resources/webinars/pdf/Forrester%20Adobe%20Doc%20Cloud%20TLP%20-%20German.pdf>

Abschnitt Digitalisierung und Automatisierung: Papierbasierte Prozesse

https://www.bitkom.org/sites/main/files/2022-06/Studienbericht_Digital_Office_Index_22.pdf